

Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281

Kontakt:

Norbert Breeger, Kohlhöfenerweg 26, 28277 Bremen, Telefon: 0421-8728908

Internet: www.a281-menschengerecht.de, E-Mail: a281@arcor.de

Presseerklärung

Bundesverkehrswegeplan und Fernstraßenausbaugesetz:

Die Vernunft hatte keine Chance! Die Zukunft wird verspielt! Der Senat ist dafür verantwortlich!

Mit der Verabschiedung des Fernstraßenausbaugesetzes durch den Bundestag wurde die einmalige Chance vergeben, viele Wohngebiete in der Neustadt und in Obervieland nachhaltig vom Verkehr zu entlasten und gleichzeitig erhebliche Verbesserungen für Zehntausende von Verkehrsteilnehmern zu schaffen. Stattdessen soll etwas gebaut werden, was dauerhafte Schäden anrichtet und in Bremen kaum jemandem nützt.

Untersuchungen zeigen und wir sagen es seit Jahren: Die einzig sinnvolle Neubaustrecke, mit der alle Verkehrsprobleme gelöst werden, ist die Bundesstraße 6 neu unter dem Flughafen hindurch zur A 1 nach Brinkum. Sie hätte in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen und auch finanziert werden können.

Stattdessen wird jetzt festgeschrieben: Zuerst soll für 150 Millionen € und mit absehbarem jahrelangen Baustellen- und Verkehrschaos der überflüssige Bauabschnitt 2.2 der A 281 nach Arsten gebaut werden und erst danach die Bundesstraße nach Brinkum, allerdings nach dem Willen des Bundes nicht unter dem Flughafen hindurch sondern oberirdisch am Flughafen vorbei.

Eine 2009 im Auftrag des Bremer Verkehrsressorts für den Runden Tisch erstellte fachliche Untersuchung stellte fest: Bei der von Bremen beim Bund eingereichten Umfahrungsvariante müssten in der neben dem Flughafen liegenden Wolfskuhle in Kattenturm 5 Wohnhäuser und 31 Kleingärten abgerissen werden. Das ließe sich nur vermeiden, wenn die Straße nicht am Flughafen vorbei, sondern auf dem Flughafen selbst verlaufen würde.



Oben: Ausschnitt aus dem B 6n-Übersichtsplan im Bundesverkehrswegeplan

Rechts: Hier müssten bei der B6n am Flughafen vorbei mindestens 5 Wohnhäuser abgerissen werden.

Bürgermeister-Mohr-Weg - Google Maps

<https://www.google.de/maps/place/Bürgermeister-Mohr-Weg,+28277+Bremen/@53.0447894,8.81292...>



2 von 3

20.09.2018 11:14

Die Bremische Bürgerschaft und zwei Runde Tische haben mehrfach einstimmig beschlossen: B 6n unter dem Flughafen hindurch oder gar nicht! Verkehrssenator Lohse hat diese Beschlüsse schon allein dadurch verraten, dass er nicht nur die Bremer Vorzugsvariante unter dem Flughafen beim Bund eingereicht hat, sondern auch die in Bremen angeblich von niemandem gewollte Trasse durch die Wolfskuhle. **Dass sich der Bund die für ihn kostengünstigste Lösung aussuchen würde, war von Anfang an klar, zumal in der Bremer Projektanmeldung auch noch wahrheitswidrig behauptet wird, durch sie werde niemand neu oder zusätzlich belastet.**

Die Bremische Bürgerschaft bekräftigte am 24.8.2016 gegen die Stimmen der CDU noch einmal, dass für sie nur der Flughafentunnel infrage kommt. Wir fordern und erwarten von Bürgerschaft und Senat, dass sie trotz absehbaren Drucks aus dem Bundesverkehrsministerium, aus Niedersachsen und von einflussreichen Lobbyisten bei dieser Haltung bleiben.

Der Bremer CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Röwekamp hat gesagt und geschrieben: „Jede B 6n ist besser als keine B 6n.“ Hauptnutznießer der B 6n ist die Gemeinde Stuhr. Sie plant, das Brinkumer Gewerbegebiet hinter der Ochtum zu verdoppeln. Das ist nur möglich, wenn es eine zusätzliche Verkehrsanbindung durch die B 6n gibt. So steht es auch im schon 2012 verabschiedeten Stuhrer Flächennutzungsplan. Dass Niedersachsen und Stuhr ihre Interessen vertreten ist immerhin nachvollziehbar. **Kein Verständnis haben wir jedoch dafür, dass der Bremer CDU-Fraktionsvorsitzende bereit ist, ein Bremer Wohn- und Kleingartengebiet zu opfern, damit in Brinkum ein Gewerbegebiet erweitert werden kann.**

Die B 6n wird immer wieder damit begründet, nur mit ihr könnten die Menschen an der viel befahrenen Kattenturmer Heerstraße entlastet werden. Eine oberirdische B 6n würde jedoch nicht nur die Wolfskuhle zerstören, sondern im vorderen Teil der Straße direkt hinter den Schlafzimmern der Anwohner verlaufen, den Lärm also nur von vorne nach hinten verteilen. **Stattdessen fordern wir von Bürgerschaft und Senat sich dafür einzusetzen, dass auf der Kattenturmer Heerstraße wieder ein Lkw-Fahrverbot eingeführt wird.**

Alles ist besser als eine oberirdische B 6n am Flughafen vorbei!

Für die Vereinigung der Bürgerinitiativen

Norbert Breeger – Sprecher

Bremen, 6.12.2016